

Freitagsregatta mit Trauer und kulinarischen Höhepunkten

(Manfred Braun)



Manfred Pöschl wurde bei der Freitagsregatta ehrenvoll von seinem Finnkollegen Franz Harbeck verabschiedet. Franz segelte mit schwarzen Band am Arm in gezieltem Abstand von Manfred Pöschl durchs Ziel. Ehre wem Ehre gebührt. Auch Manfred's Finn zeigte sich sehr traurig. Nach-

dem ihm bekannt war dass er verkauft wird, hatte er als Zeichen der Trauer ein schwarzes Band an der Mastspitze aufgezogen.

Manfred hat ja beschlossen seine Segelkarriere mit der Chiemseeplätte erfolgreich fortzusetzen. Eigentlich verständlich aus Sicht der Plättenprofis vom SRV. Es geht nur mit einer Chiemseeplätte weiterhin auf Erfolgskurs zu bleiben. Gratulation.



Die neue Wunderplätte wird nach Insiderinformationen derzeit an einem geheimen Ort, von Manfred mühevoll aufgetunt. Es sind eigentlich nur vier konkrete Details von der Plätte bekannt. Die Plätte ist ca. 30 Jahre alt, hat die Segelnummer 75, ist Meerwasser erprobt und man konnte die Plätte bei der Abholung auf der Fraueninsel eigentlich fast nicht mehr als Chiemseeplätte identifizieren. Also beste Voraussetzungen in Zukunft höchst erfolgreich in der Plättenszene vorne dabei zu sein. Sämtliche SRV - Plättenprofis können es gar nicht mehr erwarten, bis der vielleicht zukünftige Chiemseeplättenmeister Ihnen vorne wegsegelt.

Ein neuer Lasersegler, der für einen karabischen Club mit Segelnummer KJ 63650 startet, vervollständigte das SRV - Freitagsregattensegelfeld.

Nach zwei Regatten, am Schluss mit stark abnehmenden Wind, bewirteten die beiden Gebrüder Dyas - Wachs alle teilnehmenden Segler auf unvergleichbare Art. Die auf den Punkt gebratenen Stelzen sind im Mund zergangen. Runde, traumhaft schmeckende handgedrehte Knödel, tolle Soßen, ein a la Minute servierter Rindsbraten mit tollen Beilagen, zum Abschluss noch wunderbare Nachspeisen. Was wünscht sich ein SRV - Freitagsregattenteilnehmer mehr? Soll man da überhaupt noch Regattasegeln? Ein weiteres neues kulinarisches Highlight in der SRV - Gastroszene. Den beiden Brüdern Dyas - Wachs gebührt mindestens eine dritte eventuell auch vierte Kochhaube. Jeweils eine haben sie ja beim Kochen aufgehakt oder?

